

Datenschutzkonzept zur Studie – Verfahrensbeschreibung und Datenflüsse

Hochschulübergreifende Studie zu Erscheinungsformen und Prävention von Machtmissbrauch an den deutschen Musikhochschulen – quantitative Befragung

Verantwortlich im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Institut für Praxisforschung und Projektberatung
Ringseisstr. 8
80337 München
Telefon: +49 (0) 89 5435977-0
E-Mail: info@ipp-muenchen.de
Website: www.ipp-muenchen.de

Datenschutzbeauftragter:

Johannes Norpoth
Bärenkampstraße 57
45894 Gelsenkirchen
datenschutz@norpoth.com

1. Grundlegendes Konzept und Rollenverteilung

Das zentrale datenschutzrechtliche Merkmal dieser Studie ist die strikte organisatorische und technische Trennung zwischen dem Einladungsmanagement und der eigentlichen Datenerhebung. Durch dieses dezentrale Konzept wird sichergestellt, dass die erhobenen Umfragedaten vollständig anonym sind.

Es liegt keine gemeinsame Verantwortlichkeit (Art. 26 DSGVO) zwischen den teilnehmenden Hochschulen und dem IPP vor. Die Verantwortlichkeiten sind wie folgt klar getrennt:

- Teilnehmende Hochschulen: Sind allein verantwortlich für die Verarbeitung der dienstlichen E-Mail-Adressen ihrer Beschäftigten/Studierenden zum Zwecke des dezentralen Serienmail-Versands und der Verteilung der Zugangscodes (TANs).
- IPP: Ist allein verantwortlich für die Konzeption, Durchführung und Auswertung der anonymen Online-Befragung.

2. Rechtsgrundlagen

Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines mit der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)) abgeschlossenen Vertrags und daraus folgenden Maßnahmen zur Studiendurchführung gestattet.

Datenerhebung bei den Teilnehmenden: Die Teilnahme an der Umfrage ist absolut freiwillig. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Umfragedaten ist die Einwilligung der Teilnehmenden (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Diese wird explizit beim Öffnen der Umfrage und vor Beginn der Beantwortung der Fragen eingeholt.

3. TAN-Logik, Trennung von Einladung und Antwortverhalten

Um die Anonymität zu wahren, wird ein dezentrales TAN-Verfahren angewendet. Die einzelne TAN dient ausschließlich als einmaliger Zugangsschlüssel zur Befragung und verhindert Mehrfachteilnahmen.

- Erstellung der TANs: Das IPP generiert zufällige TAN-Schlüssel (z. B. alphanumerisches Format wie „7c6b-5d78“). Diese TANs enthalten keinerlei algorithmische Rückschlüsse auf Personen.
- Zustellung der Kontingente: Die teilnehmenden Hochschulen melden dem IPP vorab lediglich die aggregierte Anzahl der potenziellen Teilnehmenden je Statusgruppe. Das IPP stellt den Hochschulen daraufhin Listen mit der entsprechenden Anzahl an unbenutzten TANs zur Verfügung.
- Dezentrale Verteilung: Es ist Aufgabe der jeweiligen Hochschule, die TANs über ein eigenes Verfahren (z. B. per E-Mail-Serienbrief) an die potenziellen Teilnehmenden zu verteilen. Das IPP hat zu keinem Zeitpunkt Zugriff auf die E-Mail-Adressen, Namen oder sonstigen Kontaktdaten der Teilnehmenden.
- Kein Datenaustausch: Die Hochschulen geben dem IPP keine Auskunft darüber, welcher Person welche TAN zugewiesen wurde. Umgekehrt übermittelt das IPP den Hochschulen keinerlei Informationen darüber, welche TANs bereits eingelöst wurden oder wie das individuelle Antwortverhalten (inkl. Zeitstempel oder IP-Adressen) der jeweiligen TAN lautet. Eine Zusammenführung von Einladungsdaten und Umfragedaten ist weder organisatorisch vorgesehen noch technisch möglich.

Zur Veranschaulichung der strikten organisatorischen und technischen Trennung lassen sich die Datenflüsse in folgende chronologische Schritte unterteilen:

- Schritt 1: Generierung der Zugangscodes. Das IPP generiert systemseitig zufällige, anonyme Zugangscodes (TANs). Zu diesem Zeitpunkt existiert keinerlei Personenbezug.

- Schritt 2: Übermittlung der TAN-Listen. Das IPP stellt den definierten Kontaktpersonen der teilnehmenden Hochschulen Listen mit unbenutzten TANs zur Verfügung (basierend auf den vorab gemeldeten, aggregierten Gruppengrößen).
- Schritt 3: Dezentraler Versand (Einladungsmanagement). Die jeweilige Hochschule versendet die Einladungen inklusive der individuellen TANs über ihre internen E-Mail-Verteiler (Verarbeitung von Hochschul- und E-Mail-Adressen) an die potenziellen Teilnehmenden. Datenfluss-Grenze: Das IPP hat zu keinem Zeitpunkt Einblick in diese Verteiler, E-Mail-Adressen oder Namen.
- Schritt 4: Teilnahme an der Befragung. Die Teilnehmenden rufen den externen Umfragelink auf, willigen in die Teilnahme ein und geben ihre TAN im Umfragetool (Easyfeedback) ein, um die Befragung zu starten.
- Schritt 5: Datenerhebung und Speicherung. Das IPP empfängt über die Plattform Easyfeedback ausschließlich die inhaltlichen, anonymen Umfragedaten. Eine Rückverfolgung zu den E-Mail-Adressen der Hochschulverteiler ist weder technisch möglich noch organisatorisch vorgesehen. Es findet kein Datenrückfluss vom IPP an die Hochschulen statt (abgesehen von den finalen, aggregierten Studienergebnissen).

4. Hosting und Auftragsverarbeitung (AVV)

Für die technische Bereitstellung der Befragungsmaske und das Hosting der Daten nutzt das IPP die Plattform „Easyfeedback“.

Auftragsverarbeitungsvertrag: Zwischen dem IPP und Easyfeedback wurde ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO geschlossen. Easyfeedback stellt ausschließlich die IT-Infrastruktur bereit, handelt streng weisungsgebunden und hat keine Befugnis, die Daten für eigene Zwecke zu nutzen oder inhaltlich Einfluss zu nehmen. Das IPP verwaltet den Account zur Erstellung der Umfrage und Entgegennahme der Daten.

5. Protokollierung und Metadaten

Bei Aufruf des Umfragelinks durch die Teilnehmenden werden durch den Hosting-Dienstleister (Easyfeedback) aus zwingenden technischen Gründen und zur Gewährleistung der IT-Sicherheit (z. B. Abwehr von DDoS-Angriffen) kurzzeitig Server-Logfiles inkl. IP-Adressen erfasst. Eine Zusammenführung dieser Daten mit anderen Datenquellen wird nicht vorgenommen.

Diese technischen Protokolldaten werden strikt von den eingegebenen Umfragedaten getrennt gespeichert und nicht in die Auswertung des IPP übernommen. Die Server-Logfiles werden durch Easyfeedback automatisch nach den gesetzlichen Vorschriften

gelöscht. Eine Identifizierung und Zusammenführung von technischen Metadaten und inhaltlichen Umfragedaten durch das IPP findet nicht statt.

6. Zugriffsberechtigungen

Es gilt das streng "Need-to-know"-Prinzip. Zugriff auf die bei Easyfeedback eingehenden, anonymen Umfragedaten haben ausschließlich die direkt mit der Studie und Auswertung beauftragten Mitarbeitenden des IPP. Der Zugang zum Umfragetool und den Rohdaten ist durch sichere Authentifizierungsverfahren geschützt.

7. Löschkonzept

Die anonym eingegangenen Daten werden im Zuge der Studie verarbeitet, analysiert und zu übergeordneten Ergebnissen aggregiert.

Die originären Rohdaten (die Datensätze der einzelnen Umfrageergebnisse) werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist unwiderruflich gelöscht.